

Vierter Auftritt  
Tamino [Papageno]

№ 3 Arie

**Larghetto** Tamino

T. Dies Bildnis ist bezaubernd schön, wie noch kein Auge je ge-

Str. Bläs. Bläs.

*p* *ten.* *ten.*

T. sehnt! Ich fühl es, ich fühl es, wie dies Götterbild mein Herz — mit neu-er Regung

Hrn. *sfp*

T. füllt, mein Herz — mit neu-er Regung füllt. Dies

Kl.

T. et - was kann ich zwar nicht nennen, doch fühl ichs hier wie Feu-er brennen:

Kl.

Hrn.

T. soll die Empfin-dung Lie-be sein? soll die Empfin - dung Lie-be sein?

I. VI. *mf* *p* Hr. Kl.

Fg.

T. Ja, ja, die Lie-be ist's al - lein, die Liebe, die Liebe, die Lie - be

Str.

*cresc. mf p fp f*

T. ist's al - lein! O, wenn ich sie nur finden

*p cresc. f p cresc.*

T. könn - tel O, wenn sie doch schon vor mir stän - de! Ich wür-de,

*f p cresc. f p*

T. wür - de warm und rein, was wür - de ich?

*1*

T. Ich wür-de sie voll - Ent - zü - cken an diesen

I.VI.

*p cresc.*

T. hei - ßen Bu - sen drü - cken, und e - wig wäre sie dann mein, und e - - wig

wä - re sie dann mein, und e - - wig wä - re sie dann mein, — e - wig

(Will abgehen.)  
wä - re sie dann mein, e - wig wä - re sie dann mein. [38]

Bläs.  
Str. *cresc.* *p*

### Fünfter Auftritt

Die drei Damen Vorige

**Erste Dame** Rüste dich mit Mut und Standhaftigkeit, schöner Jüngling! — Die Fürstin . . .

**Zweite Dame.** . . . hat mir aufgetragen, dir zu sagen . . .

**Dritte Dame** . . . daß der Weg zu deinem künftigen Glück nunmehr gebahnt sei.

**Erste Dame** Sie hat jedes deiner Worte [so du sprachst] gehört, — sie hat . . .

[**Zweite Dame** . . . jeden Zug in deinem Gesichte gelesen, — ja noch mehr, ihr mütterliches Herz . . .]

**Dritte Dame** . . . hat beschlossen, dich ganz glücklich zu machen. Hat dieser Jüngling, sprach sie, auch so viel Mut und Tapferkeit, als er zärtlich ist, o so ist meine Tochter ganz gewiß gerettet.

[**Tamino** Gerettet? O ewige Dunkelheit! Was hör ich? — Das Original? —

**Erste Dame** Hat ein mächtiger, böser Dämon ihr entrissen.

**Tamino** Entrissen? — O ihr Götter! — Sagt, wie konnte das geschehen?

**Erste Dame** Sie saß an einem schönen Maientage ganz allein in dem alles belebenden Cypressenwäldchen, welches immer ihr Lieblingsaufenthalt war. — Der Bösewicht schlich unbemerkt hinein . . .

**Zweite Dame** belauschte sie, und . . .

**Dritte Dame** Er hat nebst seinem bösen Herzen auch noch die Macht, sich in jede erdenkliche Gestalt zu verwandeln; auf solche Weise hat er auch Pamina . . .

**Erste Dame** Dies ist der Name der königlichen Tochter, so Ihr anbetet.

**Tamino** O Pamina, du mir entrissen! — du in der Gewalt eines üppigen Bösewichts! — Bist vielleicht in diesem Augenblicke — schrecklicher Gedanke! . . .

**Die drei Damen** Schweig, Jüngling! —

**Erste Dame** Lästere der holden Schönheit Tugend nicht! Trotz aller Pein, so die Unschuld duldet, ist sie sich immer gleich. — Weder Zwang noch Schmeichelei ist vermögend, sie zum Weg des Lasters zu führen. —

**Tamino** O sagt, Mädchen, sagt, wo ist des Tyrannen Aufenthalt?

**Zweite Dame** Sehr nahe an unseren Bergen lebt er in einem angenehmen und reizenden Tale. — Seine Burg ist prachtvoll und sorgsam bewacht.]

**Tamino** Kommt, Mädchen, führt mich! — Pamina sei gerettet! — [Der Bösewicht falle von meinem Arm;] das schwöre ich bei meiner Liebe, bei meinem Herzen! (Sogleich wird ein heftiger, erschütternder Akkord mit Musik gehört.) Ihr Götter, was ist das?

**Die drei Damen** Fasse dich!

**Erste Dame.** Es verkündet die Ankunft unserer Königin.

(Donner)

**Die drei Damen** Sie kommt! — (Donner) Sie kommt! — (Donner) Sie kommt! (Donner)

### Verwandlung

Die Berge teilen sich auseinander und das Theater verwandelt sich in ein prächtiges Gemach.